

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

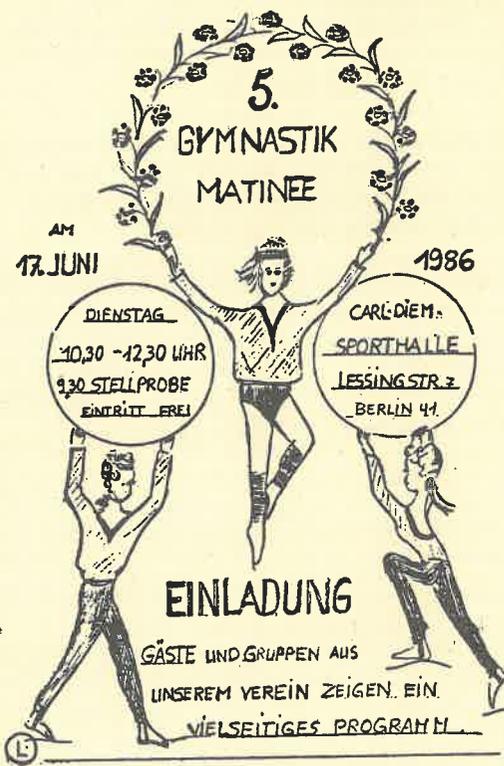
66. Jahrgang

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 9.00-12.00 u. Mittw. 19.00-20.00 Uhr

Juni 6/86

Ⓛ 10 JAHRE GYMNASTIKABTEILUNG Ⓛ

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE V. 1887 EV



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE V. 1887 EV

Wenn keiner mehr weiter weiß, bildet man einen Arbeitskreis.
Wir arbeiten Hand in Hand — was die eine nicht schafft, läßt die andere liegen.

AUS DEM INHALT:

Terminkalender	2
Ehrungen	3
Vorstand u. Pressewartin	4
Sportwart	6

Wand-, Fahrt-, Reisen	6
Gymnastik / Turnen	10
Leichtathletik	13
Schwimmen	14
Handball	16

Hockey	18
Basketball	21
Prellball	22
Sportabzeichen	23
Ⓛ-Treue / -Geburtstage	24

Amway

Beratung und Vertrieb:

C. SCHRINNER

Telefon 7 12 91 33

Haushaltsreiniger
Körperpflege · Kosmetik / Modeschmuck
Nahrungsmittelergänzungen
Edelstahl-Kochset / Wasserfiltersystem

TERMINKALENDER



TERMINKALENDER

- 06.-22.06. Landesturnfest d. Berliner Turnerbundes (Ausschreibung, siehe Ausgabe Mai '86)
- 08.06. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Johannesstift, Spandau
- 12.06. **REDAKTIONSSCHLUSS**
- 17.06. Gymnastikmatinee
- 28.06. 16.00 Uhr: Familientreff, Restaurant Wiesenbaude
- 06.06. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treff. sich in der Ⓛ-Geschäftsst., Roonstr. 32a
- 13.06. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treff. sich in der Ⓛ-Geschäftsst., Roonstr. 32a
- 20.06. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treff. sich in der Ⓛ-Geschäftsst., Roonstr. 32a
- 27.06. 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treff. sich in der Ⓛ-Geschäftsst., Roonstr. 32a



WICHTIGER HINWEIS!

Zum Vereinsjahresbeitrag 1986 ist die auf dem Vereinstag 1984 beschlossene Umlage von 1,- DM pro Kopf und Monat (12,- DM pro Jahr) zu zahlen. Dieses Geld ist für die Sonderbelastungen anlässlich des 100 jährigen Jubiläums des TuS Lichterfelde 1987 gedacht.

Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Kto.-Nr. 102 89 - 108
Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Kto.-Nr. 105 000 6000

Jeglicher Schriftwechsel mit der Geschäftsstelle ist mit der Mitgliedsnr. zu kennzeichnen!

DAS SCHWARZE Ⓛ

erscheint 11 x jährlich

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
Pressewartin: Lilo Patermann
Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesensdorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Jugendwart:
Kinderwartin:
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton:	Wilfried Kapps	Machnow Str. 45b	Berlin 37	☎ 8 01 16 57
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Str. 14	Berlin 41	☎ 8 55 92 66
Gymnastik:	Irgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45	☎ 7 12 73 78
Handball:	Alfred Schüller	Hefterwanger Weg 1	Berlin 45	☎ 7 11 28 72
Hockey:	Klaus Podlowski	Gefelstraße 51	Berlin 49	☎ 7 42 84 42
Leichtathlet.:	Norbert Herich	Schwattostraße 8	Berlin 45	☎ 7 12 49 93
		Auskunft: T. Böhmig,		☎ 8 34 72 45
Prellball:	Paul Schmidt	Neuruppiner Str. 189	Berlin 33	☎ 8 01 75 25
Schwimmen:	Eberhard Flügel	Elmshorner Str. 17c	Berlin 37	☎ 2 18 33 22
Tischtennis:	Klaus Knieschke	Dürerstraße 27	Berlin 45	
Trampolin:	Bernd-Ulrich Eberle	Dürerstraße 30	Berlin 45	☎ 8 33 38 72
Turnen:	Horst Jordan	Giesensdorfer Str. 27c	Berlin 45	☎ 7 72 12 61
Volleyball:	Klaus Hadaschik	Retzowstraße 45	Berlin 46	☎ 7 75 16 15

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmontat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

BEITRÄGE

Erwachsene	130,- DM
Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre	110,- DM
2. Kinder	60,- DM
3. Kinder	35,- DM
weitere Kinder	25,- DM
Familien, Erwachsene mit zwei und mehr Kindern	275,- DM
Erwachsene mit einem Kind	200,- DM
Auswärtige, Passive (nur auf Antrag!)	60,- DM

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person 30,- DM, bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als zwei Familienangehörigen max. 75,- DM.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Koloniestraße 29, 1000 Berlin 65 ☎ 4 93 40 13

EHRUNGEN

Auf dem Vereinstag '86 wurden folgende Vereinsmitglieder geehrt:

Die VERDIENSTNADEL IN GOLD

erhielten

**Helga Weber
Klaus Klaass**

Die VERDIENSTNADEL IN SILBER

erhielten

**Erika Ludewig
Manfred Quarg
Manfred Witt
Joachim Hering**

Der gesunde Weg.

Ihre Bäckerei mit der großen Vielfalt!

Wir backen viel Traditionelles, viel für Diabetiker und jetzt neu

Schnitzer-Vollkorngebäcke, -Vollkornbrote -

täglich frisch geschrotetes Korn aus kontrolliertem Anbau

Wir backen von einschließlich Montag bis Sonnabend frisches Brot, Brötchen und leckeren Kuchen

Familien-Bäckerei und Konditorei



Georg **Hillmann** & Co
Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

8 34 20 99

- | | | |
|-----------------------|-----------|--------------------|
| 1 Moltkestraße 52 | Berlin 45 | Telefon 8 34 20 79 |
| u. Drakemarkt | Berlin 45 | |
| 2 Klingsorstraße 64 | Berlin 41 | Telefon 7 71 96 29 |
| 3 Bruchwitzstraße 32 | Berlin 46 | Telefon 7 74 60 32 |
| 4 Schöneberger Str. 3 | Berlin 41 | Telefon 7 92 70 18 |
| 5 Rheinstraße 18 | Berlin 41 | Telefon 8 51 28 61 |



Schnitzer.

Der Grund der Nahrung

Der Vorstand

Schatzmeister!

Der Vereinstag '86 wählte einen neuen Schatzmeister: HERMANN HOLSTE, aus der Hockeyabteilung wird die Finanzen des TuS Lichterfelde verwalten.

Er kommt spät, aber er kommt!

L. P.

Kurzbericht vom Vereinstag am 5. 3. 1986 —

Zu Top 1: Der Vorsitzende Klaus Klaass begrüßt die 85 stimmberechtigten und einige jugendliche Mitglieder. Die Beschlußfähigkeit wird festgestellt. Der Antrag von Jürgen Plinke (La), Top 5 abzusetzen, wird nicht angenommen. Der Antrag von Klaus Klaass, Top 7 und Top 8 vor Top 6 zu behandeln, wird angenommen.

Zu Top 2: Mit der Verdienstnadel in Gold wurden geehrt: Helga Weber und Klaus Klaass. Mit der Verdienstnadel in Silber: Erika Ludewig, Manfred Quarg, Manfred Witt und Joachim Hering.

Zu Top 3: Bericht aufgeteilt in 1. Organisation, 2. Verwaltung und 3. Finanzen.

Zu 1: **Es werden dringend Sportfreunde gesucht, die bereit sind Aufgaben zu übernehmen,** die nicht direkt mit der ausgeübten Sportart zu tun haben.

Folgende Sätze bitte nicht laut lesen! **Wir sind ein Sportverein ohne Sportwart(in)! 1165 Kinder warten auf eine(n) Kinderwart(in)! 396 Jugendliche verdienen eine(n) aktive(n) Jugendwart(in)!** Haben wir wirklich unter den ca. 1000 Sportfreunden über 18 Jahre keine(n) der / die diese wichtige Aufgabe übernehmen könnte? Seid neugierig, informiert Euch über diese Aufgaben und Möglichkeiten beim Vorstand!

Zu 2: **1985 wurden 14.342 Übungsstunden geleistet.** 970 Ein- und Austrittsfälle wurden bearbeitet. 138 Mannschaften sind aktiv.

Zu 3: J. Hering erläutert den Kassenbericht '85 und den Haushaltsplan '86. Viele Fragen wurden dazu beantwortet. **Die Zahlungsmoral der Mitglieder wird als hervorragend bezeichnet.** Aber: Was reinkommt geht auch wieder raus. In 99 Jahren konnte kein „Speck“ angesetzt werden!

Wolfgang Biehl berichtete für die Kassenprüfer:

- vorbildliche Kassenführung
- gutes wirtschaftliches Verhalten der Abteilungen
- genauere Belege bei Reisekosten beachten
- Entlastung wird vorgeschlagen!

Zu Top 4: Der Vorstand wird bei fünf Enthaltungen ohne Gegenstimmen entlastet. Der Vereinsrat wird mit 10 Enthaltungen ohne Gegenstimmen entlastet.

Zu Top 5: Satzungsänderungen in § 10; 14; 18 werden angenommen. Weitere Anträge werden nicht angenommen. Es wurde beschlossen, einen außerordentlichen Vereinstag zur ausschließlichen Behandlung von Satzungsänderungen stattfinden zu lassen.

Zu Top 6: Beiträge und Aufnahmegebühren werden nicht verändert!

Zu Top 7: Der Haushaltsplan 1986 wird bei einer Enthaltung ohne Gegenstimme angenommen.

Zu Top 8: Hermann Holste wird bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme zum Schatzmeister gewählt. Für Sport-, Kinder- und Jugendwarte finden sich keine Bewerber.

Zu Top 9: Anträge zum völligen Wegfall oder Reduzierung der Umlage finden keine Mehrheit! Unser Vorsitzender Klaus Klaass schließt den Vereinstag mit Beginn der „Geisterstunde“!

Das Protokoll führte Regina Barsch. Dieses kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.
Hermann Holste

Die Pressewartin Auch ein Vorstandsmitglied . . .

kann für längere Zeit ernsthaft erkranken, und lieber Leser, ausfallen. Das hinderte mich unter anderem, am Vereinstag '86, teilzunehmen. Es fand sich niemand, der einen kurzen Bericht über dieses Geschehen verfaßt hätte, sehr bedauerlich! Für Kritik ob dieses Versäumnisses habe ich Verständnis, so lange Stil und Form gewahrt bleiben!

Daß seit geraumer Zeit nicht alle Vorstandsämter besetzt sind, ist bekannt und bedeutet doppelte Belastung der noch tätigen Ehrenamtlichen. Leider konnte auch die Versammlung '86 wieder keinen Kandidaten für das Amt des Sportwartes stellen. Umso erfreulicher ist es, daß wir einen neuen Schatzmeister in unserer Runde begrüßen können: Hermann Holste aus der Hockeyabteilung. Wir danken ihm für seine Bereitschaft zur Mitarbeit und wünschen ihm viel Erfolg bei der Bewältigung seiner verantwortungsvollen Aufgabe! Außerdem sei dankbar vermerkt, daß Werner Liebenamm auch den neuen Schatzmeister unterstützen wird und weiterhin den Teilbereich „Übungsleiterabrechnungen“ bearbeitet!

Dem bisherigen Schatzmeister, Joachim Hering, sei auf diesem Wege noch einmal für seine jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit auf diesem Wege gedankt!
L. P.

Erläuterungen unter der Rubrik „Schatzmeister“!

Zum besseren Verständnis für alle Nichteingeweihten — und speziell für einen Abteilungsleiter — halte ich es für erforderlich, einige Erläuterungen zu meinem Hinweis an die Abteilungsleiter (im übrigen war er selbstverständlich auch für die Übungsleiter gedacht) in der Mai-Ausgabe unserer Vereinszeitung zu geben:

1. **Anlaß** · Zum einen häufen sich die Telefonanrufe in meinem privaten Bereich und zum anderen werde ich während der Sommermonate ohnehin kaum erreichbar sein, da ich mich in meiner Freizeit überwiegend in meinem Kleingarten aufhalten werde. Daher wollte ich einmal in der Woche in **Sachen Übungsleiter** erreichbar sein!

2. **Placierung meines Hinweises** · Seit 1978 werden meine wenigen und meist kurzen Informationen — der Platz ist knapp und soll m. E. hauptsächlich den Berichten im sportlichen Bereich zur Verfügung stehen — immer unter der Rubrik „Schatzmeister“ bekannt gegeben.

Ich habe seit dieser Zeit nicht einmal den Anspruch erhoben, Schatzmeister zu sein und mich bisher auch **nie konkret geäußert, es zu werden!!!**

An dieser Stelle lege ich Wert darauf festzustellen, daß ich seit Gründung des sog. „Schatzmeister-Teams“ vor rund acht Jahren **nur meinen Freunden Uwe und Joachim** im Wort stand und das bis jetzt auch gehalten habe. Diese letzte Feststellung gilt besonders dem angesprochenen Abteilungsleiter!
Werner Liebenamm

Ein bißchen mehr Menschlichkeit

Die Zeiten sind rau und hart geworden. Was früher einmal der menschliche Rhythmus war, der auch bei der beruflichen Arbeit festzustellen war, ist heutzutage dem Takt, dem unerbittlichen Takt von Maschinen gewichen. Die Menschen wohnen zu einem großen Teil in riesigen Wohnsilos, in denen keiner den anderen kennt.

Unser Turnverein (Turn- und Sportverein) bildet da einen wohlthuenden Gegensatz. Zu uns kommt man aus weitgehend gleichgerichteter Interessenlage. Die Geselligkeit steht dabei mit an vorderer Stelle. Außerdem natürlich das Bedürfnis nach guten und freudemachenden Leibesübungen. Bei uns im Verein sollte man aus seiner Anonymität heraustreten, was man weitgehend schon selbstverständlich tut.

Ein gutes Wort findet immer seinen Ort, so sagt der Volksmund. Dies sollte ganz besonders und ganz bewußt bei uns gelten. In gewisser Weise wollen wir unseren Mitgliedern im Verein eine Art Heimat bieten. In dieser „Heimat“ sollte man sich auch für seine Mitmenschen interessieren. Tue jeder selbst den ersten Schritt und gehe auf seinen Mitmenschen zu. Es kann bei belanglosen Wortwechseln bleiben, weil man ganz und gar nicht zu dem anderen paßt. Es können aber auch interessante Verbindungen angeknüpft werden, die gar nicht unbedingt auf völliger Übereinstimmung der Gedanken und Empfindungen beruhen müssen.

Wir brauchen überall und immer das gute Betriebsklima im Verein, das wir in mancher Gestalt schon haben. Es sollte sich noch stärker durchsetzen: Unser Verein, das ist die Stätte, in der der nette Ton herrscht. Wer brummig oder enttäuscht vom Berufsalltag kommt, der sollte wissen: im Verein erwartet mich der nette und aufgeschlossene Ton. Im Verein kann ich wieder Fröhlichkeit und Frohsinn tanken.

Wir sind im übrigen eine Vereinigung netter und von Natur aus froher Menschen und wollen dazu beitragen, daß alle unsere Mitglieder Gleiches erfahren.

L. N. (aus DTB-Pressedienst)

Der Sportwart

Frühjahrssportfest!

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 4.5.1986 das diesjährige Frühjahrssportfest im Stadion Lichterfelde statt. Allen Helfern, besonders der Leichtathletikabteilung sei für Organisation und Durchführung des Festes gedankt.

Auch ein Herbstsportfest wird es dieses Jahr geben, bitte vormerken: 21.9.1986, Stadion Lichterfelde. L. P.

PS.: Wettkampfergebnisse, siehe Leichtathletikabteilung!

Leserbrief: „An den TuS Lichterfelde!“

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, daß das Sportfest am Sonntag, dem 4. Mai ein Erfolg wurde. Unser „Purzel“ und auch unsere große Tochter wollen nächstes Jahr unbedingt wieder mitmachen.

Mit vielen lieben Grüßen, Familie Lodahl



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Im Juni findet nur eine Wanderung statt. Treffen zur **Rucksackwanderung** am 8. Juni, um 10.00 Uhr, an der Endhaltestelle des Busses A 54, Johannesstift Spandau. Fahrverbindung: U-Bahn, Linie 7 bis Rathaus Spandau, dann Bus 54.

Nächste **Kurzwanderung**, am 10.8.1986, um 9.00 Uhr, Pfaueninselchausee / Ecke Königstraße. Fahrverbindung: Bus 3 und 18. Horst Baumgarten

Mit der „Prinz Hamlet“ auf große Fahrt!

Es sind noch Plätze frei (vom 20.-22.9.1986)!

Bei dieser 3-Tage-Reise legen Sie um 16.30 Uhr in Hamburg ab. Eine Stunde später begrüßt Sie ein Mitglied der Schiffsleitung zu einer Cocktailstunde in der Diskothek. Am nächsten Tag erreichen Sie gegen 12.00 Uhr England. Nun haben Sie 4 Stunden Zeit etwas englische Atmosphäre zu schnuppern. Wir organisieren auch gern einen „East-Anglia-Ausflug“ auf Wunsch auch mit einem Pubbesuch — für Sie. Voraussetzung: Es finden sich 20 Teilnehmer (Buchung an Bord, nicht im Preis inbegriffen). Wieder am nächsten Tag sind Sie um 13.30 Uhr zurück in Hamburg.

Leistungen: Hin- und Rückreise Hamburg — Harwich mit der „Prinz Hamlet“. 2 Übernachtungen in Vier-Bett-Economy-Kabinen (mit Zuschlägen andere Kabinen möglich). Ein Festmenü, 1 x skandinavisches Buffet, 2 x Frühstücksbuffet. Bedingung: gleiches Menü für alle Teilnehmer. Die 3-Tage-Reise kann ab **248,— DM** pro Person gebucht werden.

Anmeldung per Postkarte bis zum **30.6.1986** an **Werner Hertzprung, Roonstr. 36, Berlin 45** oder an die **☎-Geschäftsstelle, Roonstr. 32a, Berlin 45.**

Fernseh-Kundendienst ☎ 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

**ELEKTRO
RADIO**

KURT Broy

INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle
chemikalien  **60 60 61**

(App. 10 — Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 — 1000 BERLIN 47

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

— im Büro

— beim Sammeln
und Beschriften

Fotokopien sofort

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

**Reparatur-
Schnelldienst**

Blumenhaus Rademacher



Preiswerte Kränze, Urnen- und Sargschmuck vom Fachmann (Lieferung auf Wunsch)

Fleurop-Dienst

Reißeckstraße 14 — direkt am Heidefriedhof
Berlin 42 ☎ 7 06 55 36

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

„Gymnastikgruppe Niestroj“ zum 10. Mal auf Kurzreise!

Wie es sich für einen deutschen Frühlingstag gehört, stand unsere Gymnastik­schar, nunmehr zum 10. Mal zu diesem Anlaß vereint, unter mit Wolken tiefverhangenem Himmel und leichtem Nieselregen in freudiger Erwartung eines gemeinsam zu verlebenden Wochenendes!

Der Bus und alle Insassen konnten Berlin pünktlich verlassen und unser Ziel, ein kleines Nestchen Namens Großheirath im Coburger Land, wurde unter Zuhilfenahme großer Mengen selbstgebackener Kuchen, der rasch freudige Abnehmer fand, angesteuert. Ein geheimnisvolles, altes Köfferchen, dessen Inhalt sich mehr der geistigen Nahrung zuordnen ließ, folgte den leiblichen Genüssen und so verging die ansonsten etwas langweilige Reise durch die DDR rasch. Die längere Zwangspause an der Grenze wurde mit Humor überstanden. Das letzte Wegstück legten wir singend zurück, viele schöne, alte Abendlieder wurden angestimmt und so kamen wir gegen 22.00 Uhr in unserem recht komfortablen Hotel (mit Schwimmbad) hungrig, etwas müde, aber gutgelaunt an. Nach einem guten Abendbrot verkrümelte sich Eine nach der Anderen in die gemütlichen Hotelbetten.

Wer nun glaubt ein solches Unternehmen diene der Erholung — mit nichten!

Bereits von 7.00 Uhr in der Früh lärmten die Ersten im Schwimmbad und Schlag 8.00 Uhr war das reichhaltige Frühstücksbüfett eröffnet. Schließlich, wir sind ja eine sportlich orientierte Frauengruppe, trafen sich alle zur ersten Wanderung in Richtung Kloster Banz. Mit Regenschirmen, Wanderschuh und entschlossenen Mienen, rückten wir dem „Regengott“ zuleibe und siehe da, er zeigte Erbarmen und es wurde eine wunderschöne Wanderung durch den eben, die ersten zartgrünen Spitzen zeigenden, Frühlingswald.

Jeder fand seinen Rhythmus, die gemütlichen Wanderer und die flotten Marschierer. Das Mittelfeld ging allerdings verschütt, man kann ja auch schon mal die Orientierung verlieren, wenn die Bäume alle so gleich aussehen. Das Ziel wurde nicht erreicht, auch nicht von den Vorläufern, da unser Mittagessen im Hotel für 12.30 Uhr angesagt war. Wir mußten umkehren und die letzte Etappe im „Schweinsgalopp“ zurücklegen. Wer nun glaubte, sich nach deftiger fränkischer Mittagskost geruhsam zu einem Mittagsschläfchen zurückziehen zu können, sah sich getäuscht. Die nächste Unternehmung saß uns schon im Nacken. Gegen 14.00 Uhr stand unser Bus mit einem freundlichen, rotwangigen Fahrer bereit, uns zur Veste Coburg zu bringen. Die Besichtigung dieser alten Veste entschädigte uns allerdings für den entgangenen Schlaf. —

Neben der interessanten, historischen Vergangenheit dieses alten Gemäuers, barg sie u. a. eine zauberhafte Glassammlung aus dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Einen weiteren Genuß verschaffte uns der anschließende Abstecher nach Vierzehnheiligen erbaut von Balthasar Neumann. Nach einem kräftigen Abendessen, das hatten wir auch nötig, kam dann der geplante Tanzabend auf uns zu. Dieser wurde zunächst von Wichtigerem in den Hintergrund gestellt.

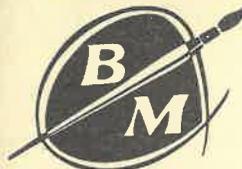
War es doch wie schon erwähnt die 10. Reise unserer Gymnastikerinnen, einige von uns haben ja alle miterlebt. Das alle diese Unternehmungen so gut geplant, organisiert und immer in fröhlicher, entspannter Atmosphäre durchgeführt werden konnten, verdanken wir in erster Linie unserer Traudel Niestroj! Die „Altgedienten“ der Gruppe wußten dies in herzlichen und dankbaren Worten zu würdigen. Die Ereignisse vergangener Fahrten wurden in kleinen lyrischen Gedichten verfaßt und vorgetragen. Zur Erinnerung an den unermüdlischen Einsatz wurde für Traudel ein Album geschaffen und überreicht in dem die vergangenen Reisen in Bild und Wort noch einmal Revue passierten. Noch einmal ein herzliches Dankeschön an Traudel für alle Mühe!

Dann wurde das Tanzbein kräftig geschwungen, wobei sich manches Naturtalent zeigte, siehe Irmchen Demmig. Sie beherrschte alle Stilrichtungen souverän und versetzte uns in Fröhlichkeit bis in die späte Nacht. Das verschlafene Großheirath nebst ihrer erstaunten Männerwelt erlebte die Illusion einer Großstadtnacht. Doch ach, der nächste Morgen kommt bestimmt.

Ganz behutsam und bedächtig unternahmen wir nach dem Frühstück noch eine kleine Wanderung um den Kirchturm. Nach dem Mittagessen wurde gegen 14.00 Uhr die Heimreise angetreten die in erster Linie der Erholung diene. Das hinderte uns nicht vor den Toren, pardon vor der Mauer Berlins konkrete Pläne für die nächste Fahrt zu schmieden, denn wie immer, es war wunderschön. Besonders freute es uns, daß Hildchen Blach, Irmchen Demmig und Marietta mit uns waren.

Sylvia Maiwald

BORST & MUSCHIOL MALEREIBETRIEB



Seit über 50 Jahren

Katharinenstr. 20 • 1000 Berlin 31 • Tel. ☎ 8 91 70 41

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Osterskifahrt „Hochkar“

Über 30 ☎-Kinder und -Jugendliche fanden viel Spaß bei unserer traditionellen Osterskifahrt am Hochkar (Göstling). Ausgezeichnete Schneeverhältnisse und viel Spiel ließen auch nach dem Skilaufen nie Langeweile aufkommen. Das hohe skiläuferische Können und das Auftreten unserer Gruppe fiel den einheimischen Gastgebern angenehm auf.

Zum abschließenden Skirennen traten drei Berliner Vereine und Göstlinger Skiläufer gegeneinander an. Erfreulich die Ergebnisse unserer Turner: Nick Schöttler wurde bei den Jugendlichen Dritter, Mark Knoblach und Arnd Mechsner bei den 14 jährigen Zweiter und Dritter. Bei den 10 jährigen waren gleich drei ☎-Jungen auf den ersten Rängen: Christopher Schuster, Kolja Ronge und Jörg Handtke. Ludwig

SPORT KLOTZ



WANDERT MIT!

Wander-Kleidung
Bundhosen

Auf das Schuhwerk
kommt es an



Wandrucksäcke, Berg- und Regenbekleidung.
Sportsocken und -strümpfe, Schlafsäcke
in die Berge mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Berlin 45, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Tel. 834 30 10



GYMNASTIK

Einladung zum Familientreff!

Am Sonnabend, dem 28. Juni 1986, um 16.00 Uhr. Treffpunkt: Hindenburgdamm/Ecke Königsberger Straße vor der Post. Unser

Angebot lautet: „Kurze Rundwanderung am Kanal, mit kleinen, leichten sportlichen Einlagen!“. Es kann jeder dabei sein, auch das Baby im Kinderwagen, die Großeltern und die guten Freunde.

Bitte sportliche Kleidung anziehen und den Picknick-Rucksack nicht vergessen. Bei Regen fällt das Treffen aus.

Ankündigung!

Am 27. September 1986 feiert die Gymnastikabteilung ein „Buntes Tanzfest“! Näheres darüber in der Juli-Ausgabe des „DAS SCHWARZE L“.

Irmchen Demmig



TURNEN

Wettkampfreise nach Hennef

Wieder liegt eine wundervolle Reise hinter uns. Bei strahlendem Wetter fuhren wir vom Bahnhof Zoo ab, nachdem mit knapper Not auch noch unsere letzte Turnerin im Endspurt den Zug erreicht hatte. Wir, das waren 27 tolle Turnerinnen im Alter von acht bis 14 Jahren, die unermüdliche Susi und ich, um die Herde zusammenzuhalten. Unser Zug war so lang, daß wir schon außerhalb des Bahnsteiges standen und erst das Gepäck durch den davorliegenden Wagen schleppen mußten. Anders als bei Busfahrten kam nie Langeweile auf, besonders als einige feststellten, daß sich trotz der Hitze die Gepäckablagen am besten zum Sitzen eigneten. Nun bestand unsere Hauptaufgabe eigentlich nur noch darin, aufzupassen, daß kein Zugkontrolleur nahte.

Die Umsteigerei in Köln erwies sich dank des angeordneten leichten Gepäcks als besseres Konditionstraining, standen doch auf einem Bahnsteig zwei Züge in Richtung Süden, und wir nahmen natürlich erst den falschen, konnten aber noch aus diesem raus und in den richtigen, der uns nach acht Stunden Reisezeit in Hennef anlandete. Da waren im nu alle Kinder weg, viele kannten sich ja schon von den letzten Jahren.

Am Freitag war noch Schule, deshalb machten wir den Bummel durch Hennef, Kurpark und einige Berge im kleinen Berliner Kreis. Wenn nicht die Eisdielen gewesen wäre, hätte es nicht mal die Möglichkeit gegeben, das mitgenommene Geld zu verprassen. So konnte wenigstens etwas gekauft werden.

Dann ging es in die Turnhalle, tröstlich zu sehen, daß es auch anderswo Probleme gibt, eine andere Gruppe nutzte die Hälfte der Halle, die Zeit war knapp, ein Kampfrichter fehlte unentschuldig, und es gab nur eine kleine Bodenfläche, so daß Marlana auf den Füßen der Zuschauer seelenruhig weiterturnte, das störte weder sie noch die Zuschauer. Alles war so friedlich und harmonisch, auch beim Auf- und Abbauen halfen alle zusammen, ein schöner Wettkampf!

Danach hatten die Eltern ein kaltes Buffet aufgebaut, aber der Schulspielplatz war bald noch attraktiver, zur Siegerehrung mußten alle einzeln vom Klettergerüst gepflückt werden.

Der Sonnabend gehörte dem Besuch im Phantasialand, unsere Spaßkasse war zum Glück gerade wieder so voll, daß keiner den Eintritt vom Taschengeld nehmen mußte. Geisterbahn, Wasserrutsche, Bob I und II, daneben Eis und Zuckerwatte, Chinatown und Silbermine, alles mußte ausprobiert werden. Wer nun denkt, das sei für einen Tag genug gewesen, kennt die Turner aber schlecht, abends ging es noch mit dem Rad (32 km, sagt Sandra) zum Rhein, um denselben in Flammen zu erleben, andere fuhren mit dem Bus dorthin, aber so recht flammte der Rhein nicht.

Am Sonntag hieß es Abschied nehmen, versehen mit Einladungen zu Weihnachten, überhaupt zu jeder Zeit, Anruf genügt.



Spiel
Sport
Spaß
im
L



Krahmer u. Menzel

„Wie mein Umzug letzte Woche war? Ich hatte mir die ganze Sache viel aufregender vorgestellt! Die Herren kamen pünktlich um acht und dann ging alles ruck-zuck! Nachmittags war schon alles vorbei. Die haben mir meine Möbel sogar immer gleich dahin gestellt, wo ich sie auch hinhaben wollte. Und zum Schluß haben sie mir auch noch einen Blumenstrauß für die neue Wohnung geschenkt...“

Stadt, Fern-, DDR- und Auslandszüge.

7 71 20 01/02

Seydlitzstr. 1
1000 Berlin 46

Unser Zug kam und konnte sich gar nicht von Hennef lösen, genau wie wir, aber langsam wurde die Zeit knapp, denn der Zug in Köln würde sicher nicht ewig auf uns warten wollen. 15 Minuten vergingen, und der entnervte Zugbegleiter telefonierte immerzu, endlich setzte sich der Zug in Bewegung. Wir hatten inzwischen einen Marschplan ausgearbeitet, der prima funktionierte: Im Gänsemarsch Zugführer, Susi, 27 Mädchen und ich als Schlußlicht raus aus dem Zug, den Bahnsteig entlang, Treppe runter, Treppe rauf, rein in den Zug und ins nächste Abteil, damit kein Stau entsteht, und schon setzte sich der Zug in Bewegung. Keiner fehlte bei der Zählung. Das richtige Abteil zu finden, war dann eigentlich Routine wie die Fahrt bis ins heimatische Berlin.
I. E.

Jugend trainiert für Olympia!

Im Bundesfinale der Turnerinnen stellte \odot wieder an einem Tag die „Zettelmädchen“. So konnten wir live den tollen Erfolg der Grundschule „Unter den Kastanien“ miterleben, die im Wettkampf III / 2 die Bronzemedaille errangen. Herzlichen Glückwunsch der Mannschaft und allen Mädchen weiter viel Freude beim Üben!

Auch in vielen anderen Schulmannschaften waren \odot -Turnerinnen vertreten, die es zu ihren Erfolgen zu beglückwünschen gilt, aber Dritte von ganz Deutschland zu werden, ist schon etwas besonderes.
I. E.

Landesligaendkampf der Kunstturner 1986

Am 3. 5. fand der diesjährige Landesligakampf der Kunstturner in der Turnhalle, Blücherstraße statt. In vier Wettkampfklassen wurden die jeweils besten Kunstturnmannschaften Berlins ermittelt.

I. Wettkampf Männer	erleichterter KÜR	Sechskampf
II. Wettkampf Schüler	Pflicht	Sechskampf M 6 - M 4
III. Wettkampf Knaben	Pflicht	Sechskampf M 4 - M 3
IV. Wettkampf Nachwuchs	Pflicht	Vierkampf M 2 - M 1

Der TuS Lichterfelde war wieder als einziger Verein in allen vier Wettkampfklassen vertreten. Die Männermannschaft mußte diesmal leider ohne Michael Meyer und Philip Hegermann antreten.

Wettkampfergebnisse:	I. Wettkampf Männer	1. OSC	143,85 Pkt.
		2. BT	143,40
		3. \odot	109,25
II. Wettkampf Schüler	1. BT	87,75	
	2. \odot	62,40	
III. Wettkampf Knaben	1. \odot I	60,40	
	2. \odot II	50,75	
IV. Wettkampf Nachwuchs	1. BT	22,20	
	2. \odot I	21,65	
	3. \odot II	16,55	

Nach dem Wettkampf organisierte Ludwig in Zusammenarbeit mit den Eltern eine Feier für die Turner.
Alexander

**TRIMM DICH,
LAUF' MAL WIEDER!**



LEICHTATHLETIK

Trainingszeiten, Sommer '86!

Nachfolgend werden die Trainingszeiten und -orte für die Sommersaison '86 bekanntgegeben. Hinter den jeweiligen Altersklassen stehen die Trainer. Sämtliche Veranstaltungen finden im Stadion Lichterfelde statt. Eine Ausnahme bildet nur das Training der Schüler D (Horst Herrmann) und der Schülerinnen D (Uta Hoffmann). Diese finden in der Haydnstr. 11-21 statt. Sämtliche Zeiten sind gültig seit dem 1. Mai 1986. An Feiertagen und in den Ferien findet in der Regel kein Training statt.

- Schüler D (78/79), Horst Herrmann, Fr. 16.30 - 18.00
- Schüler C (76/77), Brigitta Liebig, Do. 16.30 - 18.00
- Schüler B (74/75), Christa Großkopf, Di. und Do. 16.00 - 17.30
- Schüler A (72/73), Ulrich Großkopf, Di. und Do. 17.30 - 19.00
- Männl. Jgd. A/B (68/69/70/71), Ulrich Buschkow, Di. und Do. 18.00 - 20.00
- Männer (67 und älter), Thomas Zarth, Di. 18.30 - 20.30 und Do. 18.00 - 20.00
- Schülerinnen D (78/79), Uta Hoffmann, Fr. 16.30 - 18.00
- Schülerinnen C (76/77), Traute Böhmig, Mi. 16.00 - 17.30
- Schülerinnen B (74/75), Christa Großkopf, Di. und Do. 16.00 - 17.30
- Schülerinnen A (72/73), Jürgen Fehler, Di. 18.00 - 19.30 und Fr. 17.00 - 19.00
- Weibl. Jgd. A/B und Frauen (68/69/70/71 bzw. 67 und älter), Norbert Herich, Di. 18.30 - 20.30



Frühjahressportfest: Gelungener Einstand für den Sommer '86!

Berlin (4. 5.) — Knapp 140 Teilnehmer, überwiegend aus dem Schülerbereich, bereiteten bei angenehmen Temperaturen und viel Sonnenschein dem Stadion Lichterfelde einen gelungenen Einstand für die Saison '86. Galt es in den frühen Vormittagsstunden den Kräftevergleich der vielen Kinder zu organisieren, so übten sich einige wenige Jugendliche und Erwachsene in den späteren Vormittagsstunden selbst am Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen. Gedankt sei allen Mitgliedern, die dazu beigetragen haben, daß dieser Vormittag zu einem gelungenen Familienfest wurde. Nicht zu vergessen sind die vielen Zuschauer am Rande des Geschehens, denen beim Anblick ihrer Sprößlinge alte Erinnerungen wach wurden, als sie selbst einmal aktiv waren. Einige alte Hasen hielt es daher auch nicht lange auf den Bänken, so daß sie anschließend den Sonntagsanzug gegen den Trainingsanzug austauschten. Es wäre schön, wenn beim nächsten Sportfest noch mehr Erwachsene mitmachen würden.

Nachfolgend werden die Sieger in den einzelnen Jahrgängen mit ihren jeweiligen Punktzahlen genannt —

Jahrgänge 82/81/80: Anja Mardarowicz 226 Pkt., Benjamin Thier 525 Pkt., Nina Kühn 263 Pkt., Thomas Lodahl 767 Pkt., Inka Göbel 406 Pkt., Marc Reichardt 1077 Pkt.

Jahrgänge 79/78/77: Nicole Herth 878 Pkt., Martin Hadick 1272 Pkt., Stefanie Bung 1265 Pkt., Sören Stoye 1241 Pkt., Birgit Steinhäuser 1460 Pkt., Sebastian Benzing 1378 Pkt.

Jahrgänge 76/75/74/73: Anne-Kathrin Krause 1875 Pkt., Karsten Nisch 1877 Pkt., Sonja Liebermann 1594 Pkt., Adrian Ludwig 1892 Pkt., Andrea Schneider 1497 Pkt., Sascha Bung 2513 Pkt., Sonja Lodahl 1635 Pkt.

Altersklassen weibl. Jgd. B / männl. Jgd. B / weibl. Jgd. A / Frauen / Männer: Silke Masoch 2383 Pkt., Andreas Eugler 3909 Pkt., Andrea Morenzin 2771 Pkt., Karola Thiel 2678 Pkt., Thomas Zarth 1277 Pkt.

Altersklassen 30/35/45: Eginhard Paul 3329 Pkt., Gudrun Paatz 1410 Pkt., Thomas Rachow 3211 Pkt., Doris Podlowski 1520 Pkt., Herbert Jirsak 2078 Pkt.

Altersklassen 50/55/60: Helmut Schmidt 2360 Pkt., Christa Zierach 567 Pkt., Irmgard Demmig 929 Pkt., Thomas Zarth



SCHWIMMEN

Jahresversammlung!

Die Jahresversammlung der Schwimmabteilung fand — wie angekündigt — am 18. April 1986 im Vereinsheim des VfK Südwest statt. Nachdem die einzelnen Berichte der Abteilung vorgetragen wurden und darüber auch interessiert diskutiert wurde, dankte Manfred Weber vor den 34 erschienenen stimmberechtigten Mitgliedern (die Mitglieder der Abteilung eingeschlossen!) der Abteilungsleitung für die geleistete Arbeit und beantragte die Entlastung, die sodann einstimmig mit acht Enthaltungen durchgeführt wurde.

Joachim Hering's Antrag, die neue Abteilungsleitung und die Ausschüsse wiederum für zwei Jahre zu wählen, wurde zugestimmt. Die Mitgliederversammlung wählte danach wie folgt:

Abteilungsleiter	Eberhard Flügel	Pressewart	Volkmar Depke
1. Sportl. Leiter	Manfred Quarg	Zeugwart	Joachim Dietel
2. Sportl. Leiter (Jugend)	Birg. Wockenfuß	Schriftführer	Ulrich Pohl
Kassenwart	Helmut Erk	Sportwart f. d. Senioren	Rainer Stäck
Kinderwartin	Helga Weber		

Die vollständige Adressenliste der Mitarbeiter der Schwimmabteilung ist am „Schwarzen Brett“ des Stadtbades Lankwitz (Leonorenstraße) ausgehängt.

Trainingspausen!

Die Stadtbäder werden bekanntlich in jedem Jahr für bestimmte Zeit geschlossen, so daß die Abteilungsleitung nachstehend jeweils den **letzten** und **ersten** Trainingstag bekannt gibt:

Stadtbad Steglitz (Bergstraße) — Mittwoch, den 25. 6. / Mittwoch, den 20. 8. 1986
 Stadtbad Lankwitz (Leonorenstraße) — Montag, den 21. 7. / Montag, den 1. 9. 1986

Wir bitten um Beachtung!

Kegeln!

Wir haben eine Kegelbahn, die noch freie Termine hat! Wir treffen uns am 24. 6. 1986, um 20.00 Uhr, in der Pizzeria „La Fortezza“, Albrechtstr. 37A. Obwohl diese Kegelrunde an einem Dienstag stattfindet, bitten wir um unverzügliche Buchung bis spätestens 9. 6. 1986 in der Schwimmhalle Leonorenstraße bei Volkmar Depke (Kostenbeitrag 4,— DM).

Telegramm . . .

kurz vor Redaktionsschluß:

Helga Weber geht mit Kindern, die am Schwimmtraining teilnehmen, in den Zoo. Nähere Informationen an den „Schwarzen Brettern“ in den Stadtbädern Lankwitz und Steglitz.
 Volkmar Depke

Berliner Jahrgangsmesterschaften 1986

4 x Gold, 10 x Silber, 12 x Bronze = 26 Medaillenplätze bei den diesjährigen Berliner Jahrgangsmesterschaften, die vom 28. April bis 4. Mai 1986 in der Sportschwimmhalle Schöneberg durchgeführt worden sind! Ein toller Erfolg für die Aktiven der SG Lichterfelde-Südwest, wobei auch die insgesamt 39 x 4. bis 6. Plätze sehr erfreulich sind. Damit waren die Schwimmerinnen und Schwimmer der SG LiSü noch erfolgreicher als 1985; ein Ergebnis, das wir nicht erwartet hätten, weil von uns in diesem Jahr nur 112 Starts (1985: 144 Starts) gemeldet wurden.

Noch eindrucksvoller war die positive Einstellung und der starke Kampfgeist der meisten Aktiven, die sich trotz wesentlich schlechterer Trainingsmöglichkeiten gegen die starke Konkurrenz besonders aus Nord-Berlin gut behaupteten. Wesentlichen Anteil an diesem Erfolg haben unsere Trainer, denen auch an dieser Stelle ein Dankeschön für ihre Arbeit gesagt werden soll!

Nicht zuletzt ist das von uns durchgeführte Trainingslager zu Ostern ganz offensichtlich die gute Vorbereitung auf die Jahrgangsmesterschaften — so wie wir es immer wieder betonen!

Unsere Berliner Jahrgangsmester sollen hier besonders herausgestellt werden:

Die Jüngste — Jahrg. 1975 — Natascha Dudeck erringt über 200 m - Freistil den Titel; die Beständigste und immer erfolgreichere Gabriele Neetzel (1971): Jahrgangsmesterin über 100 m - und 200 m - Freistil; und fast nicht mehr erwartet: Claudia Koschnitzke (1965) über 100 m - Schmetterling.

Silbermedaillen errangen: N. Dudeck (400 m - Freistil), G. Neetzel (400 m - Freistil), F. Rozga (200 m - Brust), S. Graef (100 m - Schmetterling), M. Suskovic (100 m - Freistil), A. Sonntag (100 m - Brust), F. Rozga (100 m - Brust), B. Vollrath (200 m - Schmetterling), M. Kranz (200 m - Schmetterling), S. Graef (200 m - Schmetterling).

Bronzemedaillen errangen: B. Rozga (100 m - Rücken), H. Davideit (100 m - Rücken), B. Vollrath (100 m - Schmetterling), Ch. Selig (200 m - Brust), J.-A. Güldner (200 m - Rücken), J. Gliemann (200 m - Rücken), F. Rozga (100 m - Freistil), H. Davideit (200 m - Rücken), N. Dudeck (100 m - Freistil), H. Davideit (100 m - Freistil), S. Witt (100 m - Brust), M. Suskovic (200 m - Freistil).

Herzlichen Glückwunsch an alle — und weiter so!

Manfred Witt



BLUTSPENDETERMINE!

Mittwoch, 04. 06. 1986, Schule am Insulaner, Hanstedter Weg 11, Berlin 41
 Donnerstag, 26. 06. 1986, Schmidt-Ott-Oberschule, Lepsiusstr. 26-28, Berlin 41
 jeweils in der Zeit von 15.00 bis 19.30 Uhr!

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!



HANDBALL

Gedanken zum Saisonende

In erster Linie Dank an Hotti für seine aufopfernde Arbeit im Training, Betreuung und finanzieller Unterstützung. Leider ist es uns nicht gelungen, Dir zum Dank und Abschied den Klassenerhalt zu schenken. Es wollten oder konnten nicht alle Spielerinnen an einem Strang ziehen und so ist das große Ziel, in der Regionalliga zu spielen sehr kurz gewesen. Lieber Hotti, denke nicht nur enttäuscht an uns zurück, sondern auch an unsere schöne und kämpferische Zeit. Viele Spielerinnen trauern, aber verstehen Deinen Entschluß und wünschen Dir viel Gesundheit (die Du bestimmt brauchen kannst) und Erfolg für Deine Zukunft! Vielleicht schaust Du mal bei einem Spiel vorbei. Nochmals vielen Dank Hotti!

Dank auch an unsere große Fan-Gruppe am Sonntag, dem 20. April, gegen Humboldt, es waren unbekannte Gesichter, die auf Werbung von unserer lieben Gitti, die schon oft mit uns mitgezittert hat, gekommen sind. Es war schön, vor so einer großen begeisterten Kulisse zu spielen, leider hat es nicht gereicht — das Spiel endete 19 : 16 für Humboldt — aber es ist schön zu wissen, daß auch andere Mannschaften an uns denken und mit uns zittern so wie unsere alten AH-Fans.

Einer Spielerin aus unserer Mannschaft steht ein großes Lob zu, es ist Ute, unser zweiter Torwart. Immer war sie zur Stelle, verlor nie die Lust und stand Gundula immer zur Seite. Leider konnte man das nicht von allen Spielerinnen sagen; die so durch ihr Verhalten keine Stütze für die Mannschaft waren. Es ist nicht entscheidend, in welcher Spielklasse man spielt, sondern der Gedanke, in einer Mannschaft zu spielen, mit ihr zu trainieren und sich vielleicht auch mal zu quälen. Schade, daß diese Einstellung nur wenige Spielerinnen hatten. Man kann nur hoffen, daß eine neue und andere Mannschaft mit einer sportlicheren Einstellung die neue Saison beginnt.

Marina Isaakidis



Der obige Artikel verrät es bereits, die Frauen I sind leider aus der Regionalliga wieder in die Landesliga abgestiegen. Hier die Ergebnisse der drei letzten Spiele: (L) - Rudow 16 : 12, - Humboldt 16 : 19, - ASC Spandau (?).

Aus dem weiblichen Bereich gibt es aber nicht nur Negatives: die weibliche B-Jugend I schaffte mit Siegen gegen TSV Marienfelde (20 : 10) und SCC (12 : 10) den Aufstieg in die Landesliga.

Herzlichen Glückwunsch den Spielerinnen und ihrer Trainerin Tina Helbig, die besonders hervorhebt, daß der Spielerstamm aus nur acht (!) Mädchen bestand, von denen eine auch zu allem Überfluß sehr lange verletzt war. Des Weiteren wäre in der Truppe eine sehr gute Moral und Trainingsbeteiligung, wodurch der Grundstein für den Erfolg gelegt werden konnte. Die Torschützenkönigin der Mannschaft ist Claudia Tesky.

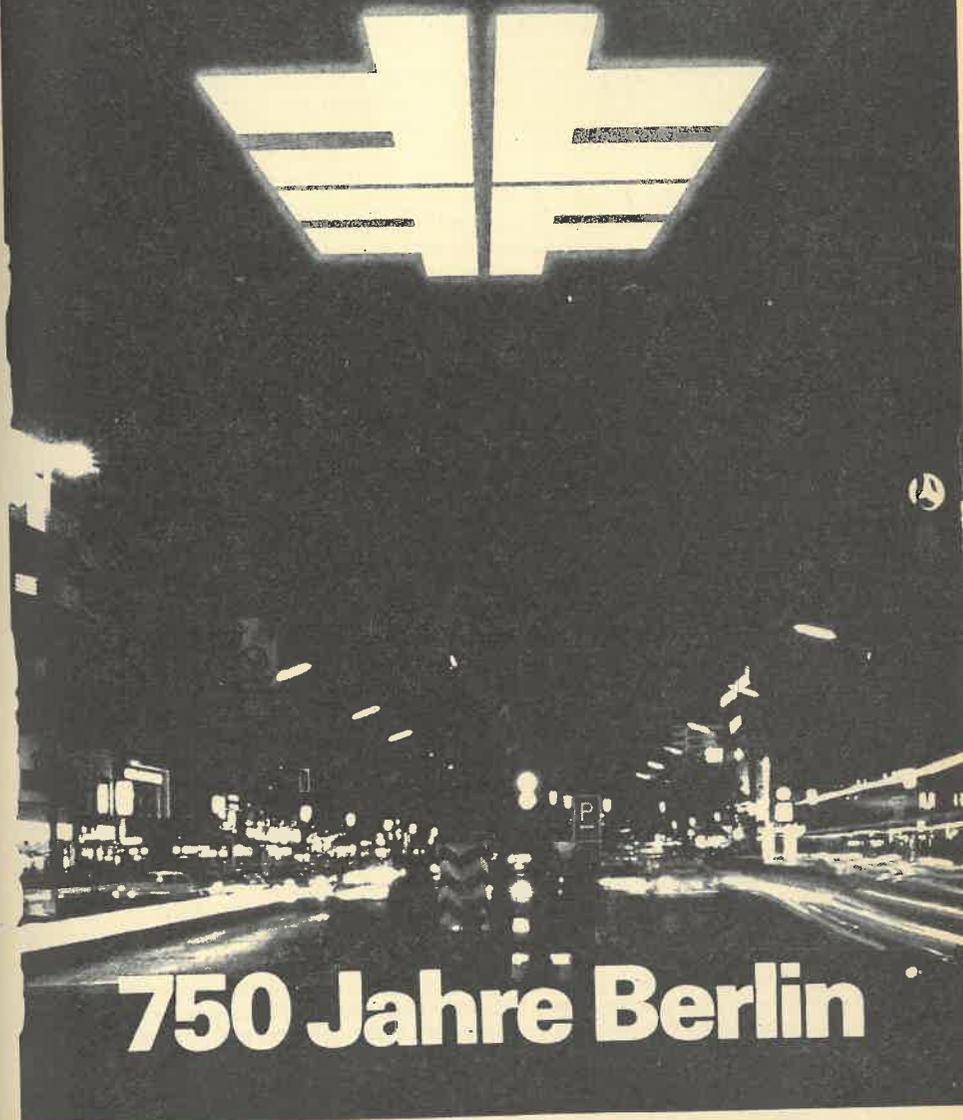
Silberne Ehrennadel des HVB für Dieter Wolf!

Am 3. Mai 1986 fand der Verbandstag des Handball-Verbandes Berlin (HVB) statt. Da Neuwahlen nicht anstanden, verlief der Verbandstag reibungslos und erfreulich schnell. Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung verdienter Mitarbeiter im Berliner Handballsport. Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im HVB wurde Dieter Wolf — inzwischen mehr als 44 Jahre Angehöriger unseres Vereins — die Silberne Ehrennadel überreicht. Lieber Dieter, hierzu gratulieren Dir insbesondere alle Handballer des (L) sehr herzlich.

AS

Deutsches Turnfest Berlin 1987

31. Mai - 7. Juni





HOCKEY

1. Herren gelingt der Aufstieg!

Schnee und Eis verhinderten das für den 11. April vorgesehene Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die 2. Verbandsliga gegen „Schwarz-Weiß“; aber eine Woche später zog ein Vorhang von Blitz, Donner und Gewitter gerade noch rechtzeitig vorbei, ehe dann im Hockey-Olympiastadion auf Kunstrasen und unter Flutlicht die Begegnung ausgetragen werden konnte. Dieses Spiel war vom Berliner Hockey-Verband angesetzt worden, weil sich ein Club aus der Punktspielrunde zurückgezogen hatte; es ging also um den bis dahin noch freien 8. Platz der 2. Verbandsliga

Unsere sehr jugendlichen 1. Herren taten sich zunächst gegen die höchst standsicheren, körperlich wesentlich stärkeren Sportfreunde von „Schwarz-Weiß“ etwas schwer. Schließlich gelang Ⓢ aber unter dem trompetenden und sonstigen Jubel eines mindestens 40 köpfigen Anhangs (absoluter Ⓢ-Hockey-Fan-Rekord) ein glatter 4:0 Erfolg. Unter dem Motto: „Mühsam nährt sich das Eichhörnchen, aber es nährt sich!“ haben wir eine weitere Stufe auf dem sportlich schwerer werdenden Weg Richtung Oberliga und schließlich Regionalliga getan. Dazwischen liegen zwar nicht mehr Welten, aber noch einige Jahre.

Die ersten Spiele in der neuen Liga ließen sich mit zwei glatten und hohen Siegen gut an, doch die dicken Brocken der Doppel-Punktspielrunde stehen uns noch bevor. Dennoch: Ein anderes bemerkenswertes Beispiel guter sportlicher Leistungen bietet im Herrenbereich der BSC, der mit einer ebenfalls ganz jungen Truppe erfolgreich im Jugend-A-Bereich und in der Regionalliga kämpft! Es geht also, wenn man den Willen hat, und an dem scheint's bei uns nicht zu fehlen. Weiter viel Glück!

PS.: Ich fand es ganz toll, wieviele A- und B-Knaben am 18. April im Hockey-Olympiastadion als Zuschauer waren. Die von uns inszenierte kleine Handzettel-Werbeaktion hatte doch einen erfreulichen Erfolg!

ad

Elternhockey: „Badengegangen“!

Wir hatten uns sooo gefreut: Am Vatertag 1986 wollten wir am ersten Feldhockeyturnier für uns beim CFL teilnehmen, doch Petrus zog an der Regenleine und schon war's aus. Es wird hoffentlich ein anders Mal klappen.

Beim Training montagsabends, ab 19.00 Uhr, an unserem immer fertiger werdenden Clubhaus gelingt es zunehmend besser, die Kugel sicher über den Rasen zu jagen, auch wenn's manchmal nur fünf Meter sind.

Inge

Unsere Kleinsten ganz groß!

Unsere jüngsten Hockeyspieler sind die Mädchen und Knaben D. Diese Kinder sind zwar erst vier (!!) bis acht Jahre alt, doch auch sie versuchen schon, mit dem Krummstab umzugehen.

Wie wichtig es ist, schon im frühen Alter mit dem Hockey zu beginnen, beweist unsere Erfolgsmannschaft, die Jugend A, deren Spieler schon sehr lange aktiv sind. Doch auch wenn man nicht ganz so hoch hinaus will, wenn man eine sinnvolle Jugendarbeit durchführen möchte, ist es ganz besonders wichtig, den Bereich der Jüngsten nicht zu vernachlässigen. So liegen auch uns die Kleinsten ganz besonders am Herzen und wir versuchen regelmäßig, Kinder für den Hockeysport zu begeistern. Wo sonst kann man auch mit soviel Spaß und so leicht unter Gleichaltrigen, die auch gerade mit dem Hockey beginnen, diesen Sport erlernen?

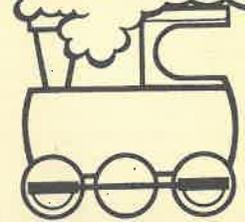
So ernsthaft geht es beim Training ohnehin noch nicht zu, und wenn „der dicke Regenwurm“, der sich gerade über den Platz windet noch interessanter ist als das Training, so ist dies ganz natürlich. Spätestens beim Spiel sind die „Stars von morgen“ wieder ganz bei der Sache. Und die Stimmung, die bei den Spielen der D-Kinder auf dem Hockeyplatz herrscht, erlebt man später nie wieder, nicht nur die Kinder sind begeistert dabei, sondern auch die zahlreichen Fans am Spielfeldrand bejubeln jede gelungene Aktion. Zwischen- durch gibt es Kuchen und Limo, um später wieder mit neuer Kraft ins nächste Spiel



Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im



Wally's
Kinderladen



Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 791 63 59

gehen zu können. Bei solch glänzender Atmosphäre sind die Ergebnisse eigentlich unwichtig, denn jeder hat sich sehr bemüht und toll gekämpft. Beim letzten Mal durften die D-Mädchen über zwei Siege jubeln, die Knaben vielleicht das nächste Mal.

Kirsten Metter

Unsere Größten!

Die ältesten Spieler der Abteilung sind unsere B-Knaben, zwar noch nicht die 11 und 12 jährigen, stellen aber mit 37 (!!) Aktiven die größte Altersgruppe unserer Abteilung und sind auch zahlenmäßig stärkste Gruppe diese Jahrgangs in Berlin. Eine Überlegenheit im Vergleich zu anderen Berliner Vereinen, die Grund zur Hoffnung auf Erfolge im sportlichen Bereich geben könnte.

Für die diesjährige Feldsaison haben wir in dieser Altersgruppe drei Mannschaften gemeldet. In der „Ersten“ sammeln sich die leistungsstärksten Spieler der Jahrgänge 1974 und '75, auf dieser Mannschaft lasten große Erwartungen, man erhofft sich ein gutes Abschneiden bei der Berliner Meisterschaft.

Die 2. und 3. Mannschaft, diese Mannschaften sind nach Geburtsjahrgängen eingeteilt, spielen in der Pokalrunde und werden dort voraussichtlich schwere Spiele zu bestreiten haben, denn mit einer Ausnahme gilt es ausschließlich gegen erste Mannschaften anzutreten. Problematisch ist jedoch nicht nur die Tatsache, daß es für die Jungen praktisch keine Gegner aus 2. Mannschaften gibt, sondern es ergeben sich auch organisatorische Probleme, so liegen z. B. die Spiele der drei Mannschaften häufig genau zeitgleich. Ähnliches mehr gilt es abzustellen.

Mit Hilfe der vielen engagierten Eltern — einige haben mir bereits ihre Unterstützung zugesagt — und der Kameradschaft der Knaben untereinander werden wir die Saison aber sicherlich gut meistern.

Kai Schmid

„Mit neuem Schwung voraus!“ . . .

so muß die Parole für unsere 2. Herrenmannschaft für diese Saison lauten. Nachdem es schon bei der letzten Abteilungsversammlung einige vorbereitende Gespräche gab, bei denen gewisse Änderungen für die Zukunft versprochen und geplant wurden, haben wir nun eine neu formierte und neu organisierte 2. Herrenmannschaft aufgestellt. Dabei haben wir das Glück, daß wir — zumindest auf dem Papier — ein Kontingent von ca. 17 Spielern aufweisen können. Das ist eine erfreuliche Basis für den gewissen Neuanfang, den wir ja zweifelsohne machen, denn es ist ja das erste Mal, daß wir eine 2. Herren-

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

Mannschaft aufstellen, der ausschließlich eigene Spieler, d. h. Spieler, die eben nicht noch gleichzeitig in anderen Mannschaften spielen, angehören. Trotzdem sollte man in diesem Punkt nicht allzu überschwänglich werden, denn zum einen ergeben sich für den einzelnen verständlicherweise doch recht häufig zeitliche Schwierigkeiten, was die Spiele oder das Training anbetrifft, zum anderen gibt es bei einzelnen doch gewisse Integrationsschwierigkeiten.

Ziel muß es sein, möglichst bald eine einigermaßen homogene Mannschaft herzustellen, um nicht schnell in den Ruf einer absoluten „Trudeltruppe“ zu gelangen. Dies' wird zuletzt die Aufgabe des Trainers bzw. der Organisation sein. Bisher hatte Peter dieses Amt inne, doch hat aus verschiedenen Gründen inzwischen Michael Dobrindt, also ein Mann aus den „eigenen Reihen“, die Sache in die Hand genommen.

Sportlich betrachtet hat die Saison zwar frisch begonnen, doch bezieht sich das doch mehr auf das Wetter, als auf die Erfolge. Es fing schon allein damit an, daß wetterbedingt die beiden ersten Trainingstermine ausfallen mußten. Und das war nun wirklich nicht gut, denn es schloß sich gleich unser erstes Spiel an, das demzufolge auch mehr Chaos als Hockey war. Dennoch konnten wir dann zum Schluß — bei eisiger Kälte — einen 2:0 Erfolg gegen SCS III verbuchen. Ein Wochenende später stand uns dann vom gleichen Verein die 2. Mannschaft gegenüber — und zwar erst vier Stunden später als auf unseren Listen verzeichnet war (Klaus, ist da nicht eine Lage fällig?), Da dieses Spiel auf Kunstrasen ausgetragen wurde, war das Ergebnis natürlich vorprogrammiert, und über den Schiedsrichter verliere ich lieber kein Wort . . . Wir verloren 0:8. Haben wir da den evtl. Aufstieg schon verpaßt???

axel blublitz

Gesundheit ist ...



... den Wald im Trimm-Trab zu durchstreifen.

trimming
Bewegung ist die beste Medizin

...schwimm mal wieder



BASKETBALL

Jetzt oder nie, her mit der „Marie“!

Auf der gutbesuchten außerordentlichen Abteilungsversammlung vom 13. 3. dieses Jahres gelangte folgendens zur Einsicht: Immer besser kostet auch; immer weniger immer mehr; immer mehr heißt immer flüchtiger; immer flüchtiger bedeutet mehr Fehler; mehr Fehler bedeuten mehr Kosten; ein Teufelskreis! Wir brechen aus.

Deutschlands größte Basketballabteilung braucht endlich eine angemessene Organisationsform. Deswegen muß eine Geschäftsstelle eingerichtet werden. Eine Geschäftsstelle erfordert eine Geschäftsstellenkraft. Und um eben diese geht es. Umsonst ist nur der Tod. Aber damit kann keine Arbeitskraft bezahlt werden. Und jetzt sagen wir Bescheid.

Am 13. März hat die außerordentliche Abteilungsversammlung mit der Genehmigung und dem Einverständnis des Vereinsrates eine Abteilungsumlage in Höhe von 1,— DM pro Monat und Abteilungsmitglied bzw. spielberechtigtem Vereinsmitglied beschlossen und hiermit verkündet. Diese Umlage für die letzten sechs Monate dieses Jahres ist bis spätestens 15. August auf das **Sonderkonto Basketball, Günter Wieske, Kto.-Nr.2041358737 bei der Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00** einzuzahlen. Verspätete Zahlung bedingt Mahngebühren!



Große Absahne im D-Jugend-Pokal!

Am 26. 4. 1986 fanden die Pokalspiele der D-Jugend in der Beethovenschule statt. Sowohl bei den Mädchen wie auch bei den Jungen waren SSC Südwest und TuS Lichterfelde die Endspielpartner. So wurde schnell eine gemeinsame Feier verabredet, zu der die Eltern Getränke und Speisen lieferten. Bei den sehr guten Basketballspielen feuerten sich die Mannschaften gegenseitig an und es war eine tolle Stimmung in der Halle. Die Spielergebnisse waren für Ⓛ sehr erfolgreich. Die Jungen gewannen mit 85:54 und die Mädchen mit 84.:47.

Auf nach Eidelstedt!

Auch in diesem Jahr hatte der Eidelstedter Sportverein zu einem weiblichen D-Turnier der Jahrgänge 1974 und jünger eingeladen.

Bei herrlichem Sommerwetter fuhren wir dann am Sonnabend, dem 3. Mai mit zwei Mannschaften in mehreren Autos am frühen Nachmittag in Lichterfelde los. Nach knapp vier Stunden Fahrzeit konnten uns unsere Gasteltern aus Alstertal, die riesig nett waren, in Empfang nehmen.

Am nächsten Morgen trafen wir uns alle vor der Turnhalle im Dörpsweg. Die ersten Spiele für unsere beiden Mannschaften begannen um 10.15 Uhr und endeten siegreich für ①. Die „Erste“ gewann gegen Poppenbüttel mit 46:0 und die „Zweite“ gegen Eidelstedt II mit 40:6. Das gab uns mächtig Auftrieb.

Auch alle weiteren Spiele wurden von unseren Mannschaften gewonnen (① I - Eidelstedt I 28:8, - Schenefeld 56:2, ① II - Neumünster 24:4, - Rist Wedel 19:3, - Eidelstedt III 36:2). Das letzte Spiel unserer ersten Mannschaft war gegen Alstertal. Mit einiger Sorge registrierten wir die Größe unserer Gegnerinnen, die immerhin fast alle schon 13 waren und deshalb auch außer Konkurrenz spielten. Doch TuS Alstertal war für uns auch kein Problem, wir gewannen mit 30:5 Punkten. Also ein doppelter Erfolg für unsere beiden Mannschaften. Um 18.00 Uhr war die Siegerehrung und unsere 1. und 2. Mannschaft hatte die ersten beiden Plätze belegt. Stolz kehrten wir gegen 23.00 Uhr (und auch ziemlich müde) mit dem Eidelstedter Wanderpokal nach Berlin zurück. —Gundula—



PRELLBALL

BTB-Pokal am 27. 4. 1986 — 1. und 2. Frauenmannschaft

Wie für Berlin typisch nahmen nicht besonders viele Mannschaften am Pokal-Turnier des BTB teil. Da zusätzlich noch einige Mannschaften ausfielen, kamen wir nur auf schlappe 3-4 Spiele, die außerordentlich zügig durchgeführt wurden (der Spieltag dauerte gerade mal zwei Stunden).

Unsere Gegner waren BT II, Hermsdorf, Marienfelde und wir. Wie immer mußten wir im 1. Spiel gegeneinanderantreten. Das Endergebnis war zwar nicht überraschend, doch war das Spiel sehr interessant und hat viel Spaß gemacht. Während ① II Hermsdorf klar besiegte, tat sich ① I sehr schwer und konnte sich am Ende gerade noch über ein Unentschieden „freuen“. Die Spiele gegen BT waren nicht besonders bemerkenswert, doch haben beide ①-Vertreter gewonnen.

Marienfelde konnte sich gegen die 2. Mannschaft noch aufrecht halten, jedoch gegen die 1. Mannschaft brach nicht nur das Spiel, sondern auch Marienfelde zusammen, womit die 1. Mannschaft um ihr Vergnügen kam. Somit bleibt der Pokal beim ①, worüber der hin- und hereilende Zuschauer Andy sicherlich beglückt war. Merci vielmals ([fih]lmoals), wie Emil sagen würde)!!
Birgit & Susi

AUS DER ①-FAMILIE

Zur Geburt . . .

einer gesunden Tochter gratulieren wir **Susanne und Christian Huß** herzlich!

Wir danken für Urlaubsgrüße . . .

von Säili aus Bad Mergentheim!



Mädchen und Jungen, die
BRIEFMARKEN SAMMELN,
treffen sich jeden Freitag, ab 16.00 Uhr, in
der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a, Berlin 45.



(Beachtet auch die Hinweise im Terminkalender auf Seite 2 in dieser Ausgabe!)

TAUSCH — BERATUNG — RUNDSENDUNGEN
(preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen)
WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE



Gymnastikabzeichen

Der Deutsche Turner-Bund hat als Auszeichnung für gymnastische Leistungen das „Deutsche Gymnastikabzeichen“ geschaffen, das von allen erworben werden kann, die die gestellten Bedingungen erfüllen. Es hat den Zweck, die Menschen zur Arbeit an sich selber im Sinne der Bewegungsfähigkeit, eines geordneten Körperaufbaues und gesunder Lebensfunktionen anzuregen.

Das Abzeichen kann in 3 Stufen erworben werden.



Deutsches Sportabzeichen

Der Deutsche Sportbund verleiht für eine fünffache gute Leistung das Sportabzeichen. Es ist eine Leistungsprüfung auf Herz- u. Lungenkraft, auf Spannkraft, auf den Besitz von Körperfähigkeiten, Schnelligkeit und Ausdauer.

Es wird in 3 Stufen verliehen.

Interessenten melden sich beim Oberturn- u. Sportwart **Siegfried Koschary** (MTV). Prüfungstage werden in der Tagespresse bekanntgegeben.



Internationales Volkssportabzeichen

Für den Erwerb des Internationalen Volkssportabzeichens werden keine Sollzeiten vorgeschrieben, es genügt die Teilnahme an Veranstaltungen des IVV.

Der Erwerb des Abzeichens ist zeitlich auch nicht an ein bestimmtes Jahr gebunden. Wer Näheres erfahren möchte, der wende sich an: **Max Rennhack**, Uslar (Tel.: 0 55 71 / 27 23).



Jugend-sport-abzeichen



Schüler-sport-abzeichen



Europ. Ab-zeichen

Erwerbt die Sportab-zeichen!



BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt

TREUE zum ① im Juni

50 J. am:	1. Irene Kapphahn (Handb)	1. Edith Meyer (Handb)
35 J. am:	7. Gerda Möller (Gy)	
25 J. am:	4. Gerlinde Jänisch (Bask)	
20 J. am:	1. Wolfgang Baumann (Tu)	7. Elke v.Zedlitz-Neukirch (Gy)
10 J. am:	1. Andreas Heyer (Tu) 10. Kerstin Nieme (Tu)	24. Angela Heissler (Gy)

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juni

Badminton (12)

1. Klaus Lehmann
2. Egon Klopp
8. Andreas Klopp
26. Monika Peters
29. Ingo Peters
30. Michael Knuth

Basketball (10)

3. Axel Knossalla
5. Peter Klingblel
14. Wolfgang Ludwig
17. Dieter Ahnert
Detlef Grosse
21. Jörg-Peter Lichtschlag
23. Christian Deth
26. Michael Buss
Dagmar Schulz
27. Sabine Jänichen

Gymnastik (02)

2. Sabine Grau
3. Immo Knossalla
Helene Marganus
Inge Wieske
5. Margret Wagener
6. Hannelore Abshagen
Erika Weser
7. Annerose Wernicke
9. Bärbel Hoffmann
Carola Toepfer
10. Carola Fliessbach
Kerstin Krüger
11. Ruth Runge
Ingrid Staschullis

Handball (09)

12. Annette Gamer
13. Dagmar Barembruch
Ruth Heil
Barbara Kamprad
15. Sabine Britze
16. Cordula Schmidt
17. Gisela Baumann
Helga Klug
18. Lieselott Paß
19. Ursel Götze
20. Rosemarie Rithhausen
22. Marianne Gädke
Anneliese Kubischke
23. Doris Müller
Swanhild Schulte
Ilona Ziegler
24. Irmgard Jansen
25. Ursula Baumgarten
26. Ilse Schindler
Monika Tegtmeier

Hockey (13)

2. Anke Jünemann
4. Inge Hinrichs
9. Christoph Hofmann
26. Klaus Rohrbach
29. Ilse Dornbusch

Leichtathletik (07)

10. Sabine Suchaneck
12. Dieter Höpcke
15. Ingeborg Schwanke
17. Alexander Zacharias
18. Christina Baroth
Corinna Rupp
27. Michael Pawlik
30. Sabine Matuschewicz

Prellball (05)

4. Martina Knieschke
12. Ernst Marron

Schwimmen (06)

3. Christiane Bresser
Dietmar Paul
6. Steffen Theobald
8. Babette Weber
9. Anni Lukassek
10. Berthold Berns
12. Peter Müllers
15. Gisbert Neumann
17. Corinna Dietel
19. Brigitte Bunschei
20. Volkmar Uhlig
21. Anneliese Grothe
22. Werner Ludewig
30. Christian Petrick

Trampolin (03)

5. Bernd-Dieter Bernt
7. Petra Fistler
11. Christian Radke
27. Birgit Siewert

Turnen (01)

1. Edgar Weiß
2. Norbert Sterthaus
5. Martina Wolff
8. Ida Werner
10. Peter Biermann
11. Alice Stoltefuß-Bitter
Joachim Brümmer
Angelika Warmbler
12. Kirsten Heinemann
16. Anja Dietzmann
17. Philip Hegermann
18. Irmgard Brennecke
Thomas Czogalla
19. Edith Schubert
21. Katrin Schmolinski
22. Barbara Luchmann
24. Barbara Bürkle
25. Carola Kreuzarek
Anke Rademacher
Michael Staak
Erika Tischer
27. Rainer Dombrowski
28. Friederike Lenz
Nick Schöttler
29. Gerhard Baschin
Sylvia Ruthsatz
Manuela Wolter
30. Heinz Stephan

Volleyball (11)

1. Roswitha Rupieper
12. Peter Heberlein
14. Cordula Pelke
21. Harro Combes
23. Berit Borchert

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!